



**Kleine Anfrage**

**René Rock (Freie Demokraten)**

**Negativpreise und volatile Strommärkte im Mai 2025**

**Vorbemerkung:**

Im Mai 2025 traten deutschlandweit 129 Stunden mit negativen Strompreisen auf, ausgelöst durch eine sehr hohe Erzeugung aus Photovoltaik und Wind sowie Netzengpässe im Süden und erhöhte Exportüberschüsse. Experten gehen davon aus, dass sich das Problem durch den weiteren Zubau an volatilen Energien (PV und Wind) weiter verschärfen wird. Diese Situation wirft Fragen zum Strommarktdesign, zum Netzausbau sowie zur Abregelung erneuerbarer Energien auf. Gleichzeitig könnten sich Effekte auf die Strompreise der Verbraucher, die Finanzierung der EEG-Umlage und staatliche Ausgleichszahlungen ergeben.

**Ich frage die Landesregierung:**

1. Welche Ursachen identifiziert die Landesregierung für das Auftreten von insgesamt 129 Stunden negativer Strompreise im Mai 2025, insbesondere mit Blick auf die Situation im Marktgebiet Hessen?
2. Inwiefern war die hessische Erzeugung aus Photovoltaik- und Windkraftanlagen am hohen Angebotsüberschuss im Mai 2025 beteiligt?
3. Wie hoch waren im Mai 2025 die Stromexporte aus dem hessischen Netzgebiet?
4. Welchen Einfluss hatten sie auf die Preisbildung im Großhandel?
5. Welche Netzengpässe oder -beschränkungen im hessischen Stromnetz haben nach Auffassung der Landesregierung zu negativen Preisen beigetragen?
6. Welche Auswirkungen auf den durchschnittlichen Endkundenstrompreis in Hessen erwartet die Landesregierung angesichts der im Mai 2025 entstandenen negativen Großhandelspreise?
7. Welche Bedeutung kommt dem Ausbau der Stromnetze in Hessen und Süddeutschland aus Sicht der Landesregierung zu, um Netzengpässe zu beseitigen und dadurch zukünftige negative Strompreisphasen zu verringern?

**Wiesbaden, 04. Juni 2025**

**René Rock**